



Inhalt

1. ABLAUF PRAXISLEHRGANG	2
1.1. Flugpraktischer Teil (3-4 Tage)	2
1.2. Methodisch-didaktischer Teil (5-6 Tage)	2
Anleitung der Flugschüler.....	2
Feedback/Korrekturen bei der Schulung und bei der Videoanalyse anhand der Start- und Landevideos.....	2
Psychologie, Personal Skills, Human Factors, Vertiefung und Praxis-Umsetzung.....	2
1.3. Lehr-Demonstrationen, Briefings	2
Simulator-Einweisung.....	2
Groundhandling-Training.....	2
Meteo-Briefing.....	3
1.4. Fluglehrer-Prüfungsvideo	3
1.5. Sonstiges	3
Verhalten als Luftfahrer, Airmanship.....	3
Medien.....	3
Mitgeltende Dokumente.....	3
2. LEHRPLÄNE PRAXISLEHRGANG	4
2.1. Lehrplan flugpraktischer Teil	4
Vorbereitungen und theoretische Einführungen (1 Tag).....	4
Praxis (2-3 Tage).....	4
Start-Teil.....	4
Flug-Teil.....	4
2.2. Lehrplan methodisch-didaktischer Teil	6
Am Startplatz.....	6
Manöver und Flugübungen, Anfänger-Flugschüler.....	6
Manöver und Flugübungen, fortgeschrittene Flugschüler.....	8
Feedback/Korrekturen bei der Schulung und bei der Videoanalyse anhand der Start- und Landevideos.....	10
Psychologie, Personal Skills, Human Factors, Vertiefung und Praxis-Umsetzung.....	10
2.3. Lehrplan Lehr-Demonstrationen, Briefings	10
Simulator-Einweisung.....	10
Groundhandling-Training.....	11
Meteo-Briefing.....	11

1. Ablauf Praxislehrgang

Der Fluglehrer-Anwärter-Praxislehrgang ist auf 9 Tage angelegt und umfasst 2 Teile.

Er ist aufgeteilt in einen flugpraktischen Teil (3-4 Tage) und einen methodisch-didaktischen Teil (5-6 Tage). Im flugpraktischen Teil steht das Eigenkönnen der Anwärter im Vordergrund. Im methodisch-didaktischen Teil ist das Vermitteln der praktischen Inhalte des Lehrplans für die Flugschüler-Ausbildung der Schwerpunkt. Die im Theorielehrgang vermittelten Skills im Bereich Psychologie, Personal Skills, Human Factors werden praktisch angewandt. Während des Lehrgangs wird nach Möglichkeit das Eigenkönnen-Video (Flug-Teil) für die praktische Fluglehrer-Prüfung angefertigt.

1.1. Flugpraktischer Teil (3-4 Tage)

Der flugpraktische Teil ist eine Kombination aus einer Sichtung der Skills der Teilnehmer (Demostarts- und Flüge) und Coaching der Teilnehmer durch die Trainer.

Ziel ist, dass ein flugtechnisches Niveau gezeigt, bzw. erreicht wird, dass eine ordentliche, von deutlichen Fehlern freie Demonstration der hier aufgeführten Übungen und Manöver ermöglicht. Perfektion wird nicht erwartet.

1.2. Methodisch-didaktischer Teil (5-6 Tage)

Anleitung der Flugschüler

Schwerpunkt dieses Lehrgangsteils ist das Training der Aufgaben der Startplatz- und Landeplatz-Fluglehrer, sowie die Funkanleitungen der Übungen durch die Teilnehmer.

Ziel ist, dass die Teilnehmer die für sie ausgewählten Manöver und Übungen in einem ordentlichen, von deutlichen Fehlern freien Stil anleiten können. Dieser Teil ist mit dem folgenden Lehrgangsteil „Feedback und Korrekturen“ sowie mit dem Teil Psychologie, Personal Skills, Human Factors, Vertiefung und Praxis-Umsetzung verbunden.

Feedback/Korrekturen bei der Schulung und bei der Videoanalyse anhand der Start- und Landevideos

In diesem Lehrgangs-Teil lernen die Teilnehmer das fachlich/technisch/pädagogisch korrekte Erteilen von Feedback/Korrekturen nach dem Flug und bei der Videoanalyse.

Psychologie, Personal Skills, Human Factors, Vertiefung und Praxis-Umsetzung

Vertiefung der Skills im Bereich Psychologie, Personal Skills, Human Factors. Dies erfolgt Praxisbegleitend im methodisch-didaktischen Lehrgangsteil der Praxisausbildung.

1.3. Lehr-Demonstrationen, Briefings

Simulator-Einweisung

Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin soll im Laufe des Praxis-Lehrgangs eine Einweisung der Gruppe in ein Flug-Übungen/Techniken am Simulator durchführen.

Groundhandling-Training

Es sollten Gelegenheiten zum Groundhandling-Training genutzt werden, wenn sich diese bieten.

Ziel ist, dass die Fluglehrer-Anwärter die Inhalte selbst beherrschen und auch praktisch vermitteln können. Das Groundhandling-Training im Anwärter-Lehrgang sollte deshalb vor allem die Grundlagen beinhalten und hier schwerpunktmäßig die Vermittlung derselben.

Meteo-Briefing

Tägliches Meteo-Briefing in 2-er Gruppen zum Flugwetter des Tages.

1.4. Fluglehrer-Prüfungsvideo

Ziel ist es, das Eigenkönnen-Video für die praktische Fluglehrerprüfung (Flug-Teil) im Verlauf des Lehrgangs anzufertigen. Ausschlaggebend ist hier das fliegerische Können des Teilnehmers und die Möglichkeiten, die das Flugwetter zulässt. Das Erreichen von Lehrgangszielen hat Vorrang vor dem Anfertigen der Videos.

1.5. Sonstiges

Verhalten als Luftfahrer, Airmanship

Die Ausbilder haben die Aufgabe, die Teilnehmer auch in ihrem Verhalten als Luftfahrer und angehende Fluglehrer zu bewerten. Urteilsvermögen, Risikomanagement, Sicherheitsbewusstsein, Wettereinschätzung, Situationseinschätzung, gewählte Ausrüstung, Regel-Disziplin.

Medien

Grundlage für die praktischen Ausbildungsinhalte sind die [DHV-Youtube Tutorials](#) und die [praktischen Lehrpläne des DHV](#).

Mitgeltende Dokumente

- Die folgenden Dokumente, verfügbar in der [FluglehrerInnen-Bibliothek](#):
Standard-Begriffe und Funk-Anweisungen in der Gleitschirm-Flugausbildung
- Orientierungshilfe für FluglehrerInnen in Ausbildung- meteorologische Schulungsbedingungen für die Gleitschirm-Ausbildung (A-Lizenz)
- Anweisungen_praktische_Fluglehrerpruefung_und_praktische_Lehrprobe_DHV_April_2022

Sowie die jeweils aktuell aktuellen Lehrgangs-Protokolle

- Lern- und Demo-Ziele Fluglehrer-Anwärter-Lehrgang, Teil 1 des Praxis-Lehrgangs
- Lern- und Demo-Ziele Fluglehrer-Anwärter-Lehrgang, Teil 2 des Praxis-Lehrgangs

2. Lehrpläne Praxislehrgang

2.1. Lehrplan flugpraktischer Teil

Vorbereitungen und theoretische Einführungen (1 Tag)

- 2 Ausbilder
- Manöverbesprechung einschließlich Gefahreneinweisung
- Alle Übungen und Manöver im Simulator durchgehen
- Ausrüstungs-Check

Praxis (2-3 Tage)

Start-Teil

Dieser Teil kann entweder am Übungshang stattfinden oder, kombiniert mit dem Flug-Teil, bei Höhenflügen.

- 1 (2 bei Übungshang) Ausbilder am Startplatz, eine Person filmt
- Einhängen vorwärts und rückwärts abseits der Startstelle mit Leinenknoten-Prävention, Vorflugcheck [Video-Tutorial:](#)
- Auslegen an der Startstelle, Startcheck
- Sichere Aufziehtechnik vorwärts und rückwärts nach aktuellem Stand der Lehr-Empfehlung [Video-Tutorial:](#)
- Ruhe, Übersicht und motorische Effizienz bei Lauf- und Steuertechnik
- Bewusste Startentscheidung nach effizienter Kontrolle
- Startabbruch
- Stabilisierter Abflug

Flug-Teil

Inhalte aufgeteilt auf 5-8 Flüge

- 1 Ausbilder am Startplatz
- 2 Ausbilder am Landeplatz
- 1 Filmer am Landeplatz

Leitlinienacht

Flugmanöver Leitlinien-Acht mit demonstrativem Einsatz der Außenbremse und Lösen-Nachziehen-Technik in der Ein- Über- und Ausleitung, Über-Ausleitung +/-15° zur Einleit-Achse, Übergang in pendelfreien Geradeausflug nach < 24 Sekunden, in sicherer Bremsstellung (nicht tiefer als untere Beschleuniger-Rolle). Keine Nähe oder Anzeichen von Strömungsabriss beim ganzen Manöver. [Video-Tutorial](#)

Nicken 35-45° und Abfangen

Nicken mit Impuls-Einleitung (Ausgang untere Beschleunigerrolle), Anbremsen + Lösen der Bremsen in 12-Uhr-Position, starkes Vornicken mit wenig Reserve zum Einklappen, letztes Lösen hinten, Abfangen (13-Uhr-Position, 10° vor dem Piloten)

[Video-Tutorial:](#)

Nicken mit Impuls-Einleitung (Ausgang untere Beschleunigerrolle), Anbremsen + Lösen der Bremsen in 12-Uhr-Position, Vornicken mit wenig Reserve zum Einklappen, letztes Lösen hinten, Abfangen in 12-Uhr-Position, Lösen

Rollen

Rollen mit Wingover-Technik, Blick-Körper-Steuerleine-Außenbremse dazu, mit deutlicher Tauchphase, Ausleitung über beidseitig Anbremsen- versetztes Lösen der Außenbremse und der Innenbremse, Ausleitung, nicht auf Achse notwendig

[Video-Tutorial](#)

Seitliche Einklapper

Gehaltene seitliche Einklapper >50% Eintrittskante mit Strömungsabriss-Prävention (kurz drehen lassen und passive Hüfte) und Stabilisierung (Geradeausflug) und Öffnung ohne deutliche Kursabweichung

[Video-Tutorial](#)

Ohrenanlegen

Luftraum-Check, Leinen-Check, Vorbeschleunigen 50%, Ohren anlegen und beschleunigen, 1. und dann 2. Stufe bis 100%, 90°-Kurve, stabilisieren, öffnen mit Restbeschleunigung (50%), Normalflug.

[Video-Tutorial](#)

B-Leinen-Stall

B-Leinen-Stall, symmetrisch, mit kontrollierter Deformation, 5 Sekunden im Sinken, deutlich erkennbarem, zügigem Freigeben der Tragegurte/Bremsen und Anfahren-Lassen des Schirmes in der Ausleitung, Steuerleieneinsatz erst im sicheren Normalflug

[Video-Tutorial](#)

Steilspirale 10-12 m/s

Einleitung je nach Anweisung mit Übergang nach 360°/720°, Kontrolle von Schräglage und Beschleunigung (Außenbremse Impuls), Ausleitung je nach Anweisung über Steilkreise 360°/720° in Normalflug +/- 45° zur Einleit-Achse

[Video-Tutorial](#)

Landeeinteilung

- Wahl des Anflugbereichs
- Abflug aus Anflugbereich zur Position in einer Höhe, die eine direkte Landeeinteilung erlaubt
- Flacher und pendelfreier Übergang in den Queranflug in Standard-Kurventechnik
- Standard-Landeeinteilung
- Demo Abkürzen des Queranfluges mit frühem Endanflug
- Demo Verlängern des Queranfluges mit spätem Endanflug
- Demo Notverfahren (bei nicht möglichem Öffnen des Queranfluges) doppelter Queranflug (Base-Line)
- Flacher und pendelfreier Übergang in den Endanflug in Standard-Kurventechnik
- Langer, stabiler, pendelfreier Endanflug in Grundstellung

[Video-Tutorial](#)

Landung

- Zweistufige Landung
- 7-A-Landung

[Video-Tutorial](#)

2.2. Lehrplan methodisch-didaktischer Teil

Am Startplatz

Am Startplatz liegt der Schwerpunkt des methodisch-didaktischen Teils in der Einweisung und Anleitung der Teilnehmer in die Aufgaben des Startplatz-Fluglehrers. Zudem sollen die Teilnehmer in der Lage sein, typische Bewegungsfehler zu analysieren, (z.B. zu kurze Schritte, unruhige Arme) und geeignete Teilübungen mit dem Flugschüler durchzuführen.

- Beurteilung des Start-/Auslegeplatzes und der Anlaufstrecke
- Anleitung der Flugschüler bei Startvorbereitungen, Checks
- Beurteilung der Bedingungen und deren Entwicklung (anhand Dokument „Orientierungshilfe für FluglehrerInnen in Ausbildung- meteorologische Schulungsbedingungen für die Gleitschirm-Ausbildung (A-Lizenz)“)
- Aufziehen, Kontrolle, Startentscheidung, Startabbruch, Beschleunigen und Abheben
- Anleitung, Umgang und Interaktion mit den Flugschülern/-innen
- Arbeit am Funk bei Start und Abflug, Übergabe an den Landeplatz-Fluglehrer (anhand Dokument „Standard-Begriffe und Funk-Anweisungen in der Gleitschirm-Flugausbildung“)
- Filmen der Teilnehmer (bzw. Vergabe dieser Aufgabe an die Teilnehmer) bei den Starts für Videoanalysen

Manöver und Flugübungen, Anfänger-Flugschüler

Inhalte aufgeteilt auf mindestens 2 Flüge

- 1 Ausbilder am Startplatz
- 2 Ausbilder am Landeplatz
- keine durchgehende Videodokumentation der Flüge erforderlich, aber 1 Landeeinteilung + 1 Landung + 1 Start pro Teilnehmer sollte gefilmt werden

Geradeausflug

- Normale Sitzposition einnehmen
- Beide Griffhaltungen
- Grundstellung (obere Beschleunigerrolle)
- Verlangsamt, für manche Manöver (untere Beschleunigerrolle)
- Untergrenze Arbeitsbereich (beidseitig Karabinerhöhe)

Trimmflug und erste Stufe beschleunigt

- Hände an die Rolle, Trimmgeschwindigkeit erfliegen
- Beschleuniger vorbereiten (mit einem Fuß leicht beschleunigen), 50% beschleunigen – Kontrolle über Beschleunigerrollen, Beschleunigung zurücknehmen

Orientierung im Raum

- Auf den Anflugbereich/einen markanten Punkt gerade zufliegen, Windabdrift ausgleichen
- Manöverposition (Anflugbereich) unter Berücksichtigung der Windsituation sinnvoll anfliegen
- Luftraumbeobachtung, andere Flieger wahrnehmen

Landeeinteilung in der Luft üben (optional)

- Kreise mit Ausgleich der Windabdrift
- Gegen-, Quer- und Endanflug in ihren Dimensionen erfliegen (Dauer/Länge der Anflugteile bewusst wahrnehmen, mitzählen)
- flache, pendelfreie Kurven mit Strömungsabriss-Prävention, Aufrichten am Beginn Endanflug, - - Geradliniger Endanflug in Grundstellung, Abfangen zur Landung, kein Durchbremsen

Kurvenflug: Übungen rechts und links ausführen

- Übungen Gewichtsverlagerung mit Blick, Kippen der Hüfte, Außenknie zum Innenknie
- Kurvenflug 45° und 90° aus Grundstellung, nur mit Gewichtsverlagerung
- Kurvenflug 90°, 180° aus Grundstellung, mit Gewichtsverlagerung und „Hände mitnehmen“
- Kurvenflug 90°, 180°, aus Grundstellung mit Gewichtsverlagerung und Lösen der Außenbremse zuerst, dann Innenbremse und Stützen der Außenbremse
- Kurvenflug 180°, 360° aus Grundstellung mit Gewichtsverlagerung, Lösen der Außenbremse + Innenbremse dazu, Fokus auf Tragegurt als Referenz für Steuerung
- große Vollkreise aus Grundstellung mit Gewichtsverlagerung, Lösen der Außenbremse + Innenbremse dazu, mit Korrektur der Windabdrift über Außenbremse

Leitlinienacht

aus Grundstellung, mit Gewichtsverlagerung und „Hände mitnehmen“ - 2 große Vollkreise mit Kurvenwechsel, mit Fokus Blickführung, Kreise geschlossen, Orientierung im Raum, Abkippgeschwindigkeit über Außenbremse korrigieren, Erkennen günstiger/ungünstiger Kappenstellung beim Übergang. > 30 Sekunden

Nicken, ca. 20-25° und Abfangen

Ausgang untere Beschleunigerrolle, einmal Vornicken, Abfangen (10° vor dem Piloten)
Ausgang untere Beschleunigerrolle, Nicken mit mäßig schnellem Anbremsen und Lösen hinten, Abfangen (10° vor dem Piloten)

Rollen

Kurvenwechsel ohne Bremsen nur mit Gewicht, aber Kontakt zu den Tragegurten
Rollen ca. 30° mit Schwerpunkt Gefühl für den richtigen Rhythmus, aus Grundstellung, mit Gewichtsverlagerung und Hände mitnehmen, mit angedeuteter Tauchphase, Ausleitung über Körpergewicht innen lassen, Hände zur Rolle

Seitliche Einklapper

einseitiges Ohrenanlegen (1 Stammleine, 20-30% Eintrittskante, Steuerleinen bleiben in Händen), wechselweise, Wahrnehmen der Schirmreaktion, ggf. Korrektur mit Gewichtsverlagerung

Ohrenanlegen

Beschleuniger mit einem Fuß holen, Beschleunigen 1. Stufe (30-50%), beidseitig Ohren anlegen, Geradeausflug, Ohren öffnen, Beschleunigung zurücknehmen, Normalflug

Landeeinteilung

- Anflug des Anflugbereichs
- Höhenabbau im Anflugbereich bis zur sinnvollen Abflughöhe
- Anflug auf die Position, dabei Peilung aufnehmen
- Position richtig wählen
- Übungen zum Erkennen der richtigen Abflughöhe (Peilen innen, außen)
- Landeeinteilung auf Abflughöhe aus Position abstimmen (Dauer/Länge der Anflugteile bewusst wahrnehmen, Zeit mitzählen)
- Abflug in den Gegenanflug, ständige Winkelpeilung, ggf. Flugweg-Korrekturen
- Flacher und pendelfreier Übergang in den Queranflug mit Gewichtsverlagerung und weichem Lösen der Außenbremse zuerst, dann Innenbremse und Stützen der Außenbremse
- Queranflug mit ständiger Winkelpeilung, ggf. Flugweg-Korrekturen
- flacher und pendelfreier Übergang in den Endanflug mit Gewichtsverlagerung und weichem Lösen der Außenbremse zuerst, dann Innenbremse und Stützen der Außenbremse
- Aufrichten üben, aufrecht bleiben üben

Landung

- Gerader Endanflug auf den Peilpunkt zu in Grundstellung
- 2-Stufen Abbremsen und Auslaufen

Manöver und Flugübungen, fortgeschrittene Flugschüler

Inhalte aufgeteilt auf mindestens 2 Flüge

- 1 Ausbilder am Startplatz
- 2 Ausbilder am Landeplatz
- keine durchgehende Videodokumentation der Flüge erforderlich, aber 1 Landeeinteilung + 1 Landung + 1 Start pro Teilnehmer sollte gefilmt werden

Geradeausflug

- Halb beschleunigt (1.Stufe), voll beschleunigt (2.Stufe), Beschleuniger langsam lösen, Kontrolle über Beschleunigerrollen
- Sitzposition breit (Knie auseinander) für Stabilität in Turbulenzen
- Kurvenflug mit Focus auf unterschiedlich schnellem/weitem Lösen/Ziehen der Außenbremse, 90°-180°-360° aus Grundstellung bis Karabiner-Höhe-Stellung
- Lösen-Nachziehen beim Kurvenflug

Notfall-Übungen

- Steuern mit den hinteren Tragegurten
- beide Steuergriffe in eine Hand nehmen
- Retter-Auslösehand schnell aus Steuergriff an den Rettergriff bringen
- Notgriff Tragegurte oberhalb Karabiner

Leitlinienacht

Ausgang untere Beschleunigerrolle, mit Gewichtsverlagerung und Lösen der Außenbremse zuerst, dann Innenbremse und Stützen der Außenbremse, < 30 Sekunden, Focus auf Einsatz der Außenbremse in der Ein- Über- und Ausleitung, Lösen/Nachziehen Innenbremse, Kontrolle der Dynamik und Strömungsabriss-Prävention mit Außenbremse

Nicken, ca. 30-35° und Abfangen

- Ausgang untere Beschleunigerrolle, Anbremsen + Lösen der Bremsen in 12-Uhr-Position, deutliches Vornicken, letztes Lösen hinten, Abfangen (10° vor dem Piloten), Lösen
- Ausgang untere Beschleunigerrolle, Anbremsen + Lösen der Bremsen in 12-Uhr-Position, deutliches Vornicken, letztes Lösen hinten, Abfangen in 12-Uhr-Position, Lösen

Rollen

Rollen ca. 45°, mit Stützen der Außenbremse und erkennbarer Tauchphase, Ausleitung über Anbremsen-Lösen der Außenbremse und Halten-Lösen der Innenbremse

Ohrenanlegen

Vorbeschleunigen 50%, Ohren anlegen und beschleunigen, 1. und dann 2. Stufe bis 100%, 90°-Kurve, stabilisieren, Beschleunigung zurück auf 1.Stufe, öffnen mit Restbeschleunigung, Beschleunigung zurücknehmen, Normalflug

Seitliche Einklapper

gehaltene seitliche Einklapper (2 Stammleinen, Bremse fixiert, 30-50% Eintrittskante), kurz drehen lassen (ca. 30°), dann Stabilisierung (Geradeausflug) und Öffnung ohne Kursabweichung

Landeeinteilung

- Anflug des Anflugbereichs
- Abflug aus Anflugbereich zur Position in einer Höhe, die eine direkte Landeeinteilung erlaubt
- Verfeinerung Peilen
- flacher und pendelfreier Übergang in den Queranflug mit Gewichtsverlagerung und Lösen der Außenbremse zuerst, dann Innenbremse und Stützen der Außenbremse
- Abkürzen des Queranfluges mit frühem Endanflug
- Verlängern des Queranfluges mit spätem Endanflug
- Notverfahren (bei nicht möglichem Öffnen des Queranfluges) doppelter Queranflug (Base-Line)
- flacher und pendelfreier Übergang in den Endanflug mit Gewichtsverlagerung und Lösen der Außenbremse zuerst, dann Innenbremse und Stützen der Außenbremse
- Regulierung Gleitwinkel über Bremse zwischen Tuchföhlung/Kontakt und unterer Beschleunigerrolle

Landung

Verfeinertes Anfliegen, Abfangen, Ausgleiten, Durchbremsen

Feedback/Korrekturen bei der Schulung und bei der Videoanalyse anhand der Start- und Landevideos

Grundlage: Dokument „Standard-Begriffe und Funk-Anweisungen in der Gleitschirm-Flugausbildung“.

- Einführung und Trockenübungen in die Funkeinweisungen
- Übungen der Teilnehmer
- Übungen in der Praxis
- 1 Ausbilder am Startplatz
- 2 Ausbilder am Landeplatz, die wechselweise die Funkarbeit der Teilnehmer/-innen begleiten und korrigieren
- 1 funkbegleiteter Flug pro Teilnehmer soll gefilmt werden
- Übungen Funkeinweisung eines Schülers in die Übungen für Anfänger-Flugschüler
- Übungen Funkeinweisung eines Schülers in die Übungen für fortgeschrittene Flugschüler
- Übungen Funkeinweisung eines Schülers in die Manöver für Anfänger-Flugschüler und fortgeschrittene Flugschüler mit zeitgleicher Begleitung eines weiteren Schülers in die Manöverposition
- Übungen Funkanleitungen am/vom Startplatz
- Methodische Videoanalyse und Formulierung von Feedback/Korrekturen anhand der Start- und Landevideos
- Übungen der Teilnehmer im Theorieraum nach dem Fliegen, möglichst täglich

Psychologie, Personal Skills, Human Factors, Vertiefung und Praxis-Umsetzung

Die im Theorielehrgang vermittelten Skills im Bereich Psychologie, Personal Skills, Human Factors werden praktisch angewandt und vertieft.

- Kommunikation
- Feedback
- Selbstfürsorge
- Vorbildfunktion
- Selbstreflexion
- Umgang mit Ängsten und Stress
- Gruppen-Leitung
- Human Factors

2.3. Lehrplan Lehr-Demonstrationen, Briefings

Simulator-Einweisung

- Ohren Anlegen volles Manöver
- Nicken und Abfangen 13 Uhr und 12 Uhr
- Rollen in Wingover-Technik mit Stützen Außenbremse
- Einklapper mit Stabilisierung
- Frontklapper mit angepasster Pilotenreaktion
- Endanflug und Landung
- B-Leinen-Stall
- Einweisung Auslösung Retter

- Steilspirale mit allen Phasen
- Standard-Kurvenflugtechnik
- Geschwindigkeiten und Steuergriff-Haltungen
- Leitlinien-Acht
- Thermik-Flugtechnik (Zusammenspiel Gewicht, Innenbremse-Außenbremse)
- Strömungsabriss-Prävention beim Fliegen
- Aktives Fliegen, Flugtechnik

Groundhandling-Training

Grundlagen für die Inhalte ist der Lehrplan Groundhandling-Training und die DHV-Youtube Tutorials:

https://www.youtube.com/watch?v=suaHWMEdCI&list=RDCMUChL-xJlzyJECSojJ_0A2emg&index=6

https://www.youtube.com/watch?v=OuKIDkhNfsU&list=RDCMUChL-xJlzyJECSojJ_0A2emg&index=5

Meteo-Briefing

Siehe Dokument „Wetter-Briefing AWL“ im Cloud-Ordner